

**Krippig, 20. Februar.** Gestern Nachmittag entwickelte sich am Dresdner Bahnhof ein äußerst lebendiges und interessantes Bild, wie wir es seit Beginn des Krieges freilich in derselben oder ähnlicher Weise schon oft gesehen haben. Um 3 Uhr war der unübersichtliche lange Extrazug eingetroffen, welcher den ersten circa 1500 Mann starken Transport französischer Kriegsgefangener, die ihren weiteren Aufenthalt im Bleichen, vor dem Herbartshof errichteten Barackenlager zu nehmen haben, überbrachte. In die Gefangenen den Wagen entließen, da drängte sich dem Zuschauer unwillkürlich der Gedanke an die Arde Noah's auf; was nicht nicht und nagelstet gemessen, das war aus dem Lager bei Uebigau mit fortgewandert. Jeder französische Soldat war mit Uniform aller Art, mit Decken, Tornieren, Polshäuben, Brettern u. s. w. schwer beladen. Der lange freie Platz zwischen dem Personen- und Güterbahnhof war durch Militär abgeperrt, und hier marschirten die Gefangenen, welche meist Einzeimänner repräsentirten, zunächst auf; ihre physische Beschaffenheit ließ, soweit man nach dem äußeren Eindruck urtheilen kann, Nichts zu wünschen übrig und ist danach die seither gereichte Verpflegung gewiß gut gewesen. Auch ihre Gemüthsstimmung schien vortheilhaft zu sein, denn sie schwappten, scherzten und lachten ohne Aufheben, namentlich aber bereitete es ihnen großes Vergnügen, wenn die Cavallerieparouillen hier und da die sich vordrängende Strafenjugend attakirten und diese dann nach allen Seiten auseinander stob. Um 4,4 Uhr setzte sich der Zug, welcher von zahlreicher Infanterie und Reiterei bewacht wurde, nach dem Barackenlager in Bewegung. Die Zahl der Franzosen betrug 1425 Mann; die 60 Mann Bedienung wurden hier einquartiert und heute nach Dresden zurück befördert.

**Krippig, 19. Februar.** Wir erfahren, daß die allgemein mit Beifall aufgenommene Studenten-Vorstellung eine große willkommene geschicliche Wiederholung erfahren wird, deren Extrazug zur Hälfte für die Hinterbliebenen der Gefallenen des 107. Regiments, zur Hälfte für den Arbeiterpensionsfonds des Stadtkommunals bestimmt ist. In Anbetracht dessen hat Herr Hofmann mit großer Bereitwilligkeit die nöthigen Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt und wird die Aufführung Anfang nächster Woche im Schützenbau zu stattfinden.

**Krippig, 19. Februar.** Es ist gegenwärtig eine gewöhnliche Erscheinung, daß bei Gelegenheit von Dinern, Soupers u. s. w. manche dieser französischen Auldrücke bis zur Einführung passender deutscher für die durch den Krieg so riefenhaft hervorgerufenen Bedürfnisse, für Internationalen Verein, für Invalidenstützung, für die hinterlassenen Familien der Landwehrmänner, für die Bewerthung von Verwundeten, für die Kinder unserer Krieger u. s. w. gesammelt und zwar reichlich gesammelt wird; neu war die Sonntagsmutter in der Restauration von Kipping & Helbig wahrzunehmende Erscheinung, daß aus Anlaß des Sammelns dinst wurde. Seit Beginn des Krieges haben die in genannter Restauration auf den verschiedenen Tischen aufgestellten Büchsen Resultate zur Wilderung der Leiden, zur Verbreitung von Freuden geliefert, welche nicht allein für die Opferfreudigkeit der Leipziger Bürger und Bewohner das beste Zeugnis ablegen, sondern auch besonders darüber, zu welchen Summen sich Sammelgrößen und Sammelpläne anhäufen können. Und nur aus diesem Grunde soll hier jenes Diner in der Kipping-Helbig'schen Restauration Erwähnung gethan werden. Die Sammelbüchsen jener Restauration haben sich um das Vaterland verdient gemacht, denn sie haben eifrig ihre Schuldbücher gerhan; während die Büchse des einen Stammtisches 200 Thlr. an den Internationalen Verein abgeliefert hat, hat wiederum die Büchse eines anderen Tisches zwei Mal 50 Thlr. an den Invalidenfonds abgeliefert und steht im Begriff, ihren Inhalt zum dritten Male zu entleeren. Die Freude über diesen Erfolg nur eines einzigen Tisches und in verhältnismäßig kurzer Zeit, vielleicht auch die stille Absicht, den Muth der Steuerzahler von Neuem zu beleben, veranlaßte die Mitglieder des Stammtisches zu einem kleinen Diner, das an Qualität und Quantität nichts zu wünschen übrig ließ, den Beweis ungeschwächten Sammel- und Opfermuthes von Neuem erbrachte und die Selbstthätigkeit und Ausdauer der nicht allzu jungen Teilnehmer in eclatantester Weise documentirte. Die Sammelbüchse stand hinter den Dinenten an Einnahme-Fähigkeit nicht zurück. In die Idee der Büchsen an und für sich auch wenig originell, so haben sie gleichwohl vor andern Arten des Sammelns viel voraus; die Büchsen stehen ruhig und bescheiden abwartend da, sie drängen sich nicht auf, nöthigen auch nicht den Unbemittelten zu Opfern über seine Kräfte, und liefern gleichwohl die gebührende Erwartungen übersteigende Resultate, wenn namentlich die Einfälle und Mittel, ihnen Beträge zuzuführen, wie in der benannten Restauration, so durchaus schalkhaft und originell sind. Es leben darum allerwegs die Sammelbüchsen!

**Krippig, 19. Februar.** Am gestrigen Nachmittag erfolgte die polizeiliche Aufhebung des Leichnams der Christiane verw. Schmidt in Wädern, einer 86jährigen Wittve, welche im Orte und in der Umgebung durch sogenanntes "Versprechen" und Ertheilung guter Rathschläge bei leichten Erkrankungen ziemlich bekannt war und in dem Ruhe stand, daß sie mehr als gewöhnliche Kräfte besitze. In letzterer Zeit sehr schwachmüthig, mit sich selbst zerfallend und körperlich leidend, hat sie nach so langem Pilgerstunde noch ein recht klägliches Ende genommen, indem sie am vorigen Donnerstag zwischen 8 und 9 Uhr Vormittags in der Bohnung ihres Schwiegersohns, des Schneiders Maier, aus dem weiten Gestod des Hofb-Behrens'schen Hauses unweit des Eisenbahnüberganges herabstürzte und infolge dieses Sturzes ihren Geist alsbald aufgab. Ob sie vielleicht aus Lebensüberdruß, diesen Tod selbst gesucht oder ob

sie nur verunglückt, darüber schwebt ein jedenfalls nie zu klärendes Dunkel.

(Eingefandt.)  
**Krippig, 20. Februar.** Gestern fand nach längerer Pause eine Wiederholung der Oper „Die Meistersinger“ statt und zwar vor ausverkauftem Hause. Leider stand diese Aufführung in vieler Beziehung hinter den früheren zurück, weil die Sänger wie auch das Orchester wahrscheinlich wegen Mangel an Proben verschiedene bedenkliche Fehler producirten, welche wir in Zukunft vermeiden sehen möchten. Der Meistersinger Herr Witt war während des ersten Actes verschwunden, um, wie uns der Theaterzettel bewies, an der Schauspieler-Vorstellung im alten Theater Theil zu nehmen. Wir müssen gegen eine solche übertriebene Doppelbeschäftigung im Interesse gesunder künstlerischer Zustände protestiren, zumal man durch dergleichen Maßnahmen die schuldige Pietät für den Componisten bei Seite gelegt sieht und dadurch Zustände einbürgert, die eine künstlerische Leitung des Instituts unmöglich machen. Will man in zwei Theatern Vorstellungen geben, so möge man auch für ein ausreichendes Personal bedacht sein, nicht aber zu einem „Zusammenstoß“ in der Vorstellung seine Lust nehmen. Dies ist das Mindeste, was das Publikum (der Abonnent wie der Bilettkäufer) verlangen kann.

**Dresdner Börse, 17. Februar.**

Societäts-Act. 125 0.	Dresdner General-Act. 115 0.
Feldschloß-Act. 100 0.	pr. Städt. Act. 110 0.
Reichsbank-Act. 100 0.	Thodesche P.-A. 180 0.
Reichsbank-Act. 100 0.	Dresdn. P.-A. 140 0.
S. Dampf-K. 100 0.	Feldschloß-Prioritäten 100 0.
S. Dampf-K. 100 0.	Feldschloß-Act. 100 0.
Reichsbank-Act. 100 0.	Thodesche P. 100 0.
Niederl. Dampf-K. 97 0.	Dresdn. P.-A. 50 0.

**Tageskalender.**

**Öffentliche Bibliotheken:**  
Universitätsbibliothek 2-4 Uhr.  
**Feuerwehrtelken:** In der Reichsstraße (Centralstation), Poiretstraße und Feuerstraße Nr. 1 (Stadthaus) am Reichsamt; in der Feuerstraße Nr. 4, Magazinsstraße Nr. 1; Feuerstraße Nr. 5, Schietterstraße (S. Bürgerstraße); Feuerstraße Nr. 6, Johannishospital; Feuerstraße Nr. 7, Fiebersplatz Nr. 8; Feuerstraße Nr. 8, Böhlen, Georgenstraße; Polizeibereichsstraße Nr. 1, Johannishospital; Polizeibereichsstraße Nr. 2, Windmühlengasse Nr. 51; Polizeibereichsstraße Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31, im neuen Theater; Naunhoferstraße Nr. 35, westliche Seite; in der Wintergartenstraße Nr. 10, beim Hausmann in Souterstein; Marienstraße Nr. 14 (Marienapothek); Dresden Straße Nr. 32 (Thorsburg), bei dem Königl. Controlleur; Reiter Straße Nr. 28 (Thorsburg), bei dem Königl. Controlleur; Sternwartenstraße Nr. 35 (Westhof & Härtel), parterre beim Hausmann; Dorotheenstraße Nr. 6-8, parterre im Durchgang nach der Hofmannstraße beim Hausmann; Naunhofer Straße Nr. 6 (Waldner'sche Via isortifabrik), parterre beim Hausmann; Fregestraße Nr. 12, parterre beim Hausmann; Gasberetungs-Anstalt (Gutrigstraße Nr. 4).

**Städtische Sparcasse.** Expeditionen: Jeden Wochen tag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr. - Effecten-Lombardgeschäft 1 Trepp hoch. - Filiale für Einlagen: Marien-Apothek Lange Straße Nr. 33; Drogen-Geschäft Windmühlengasse Nr. 6; Linden-Apothek, Weststr. Nr. 17a.

**Städtisches Verleihan.** Expeditionen: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 4 Uhr während der Auktionen nur bis 2 Uhr. In dieser Woche verfallen die vom 20. bis 26. Mal 1870 verlehnten Bücher, deren später Einstellung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionengebühren stattfinden kann. Eingang: für Pänderverleih und Herannahme vom Waageplatz für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.

**Städtische Anstalt für Arbeits- und Gekade-Nachwehung** Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Trepp hoch; wichtig ist eröffnet vom October bis März Vormittags 8-12 Uhr. Nachmittags 2-6 Uhr.

**Genes Theater.** Besichtigung desselben Nachmittags von 2-4 Uhr. Zu meiden beim Theater-Inspecteur.

**Städtisches Museum,** geöffnet von 10-3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

**Der Bechle's Kunst-Ausstellung, Markt, Kunstzahn.** 10-4 Uhr.

**Schillerhaus in Gehls** täglich geöffnet.

**Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer,** 39. Neumarkt Nr. 39.

**C. A. Klemm's Musikalien- u. Instrument- u. Saltenhandlung,** Piano-Fagazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos). Neumarkt 14. Hobe-Lilie.

**P. Fubst's Musikalien-Handlung** u. (früher E. W. Fritsch'sche) r. leih-Anstalt für Musik. Vollat Lager d. Ed. von Peters u. a. billige Classiker-Ausg.

**Aug. Bransch. Photographisches Atelier** Lindenstr. 7. Karten & Diod 2 u. 3 Thlr.

**Antiquitäten, Hänsen, Juwelen.** Ein- und Verkauf bei Zochsche & Köder, Königsstr. 26.

**Regulirföten - Sortiment von Herrmann Lincke,** Ritterstraße Nr. 5. Große Auswahl billiger Preise.

**H. Apian-Gennow's Theaterplatz 3 u. Markt 8, Hof-Papierlager, Rosenstraße u. Siegestrasse.** Damen-Verren, Reite u. Handbatter Schattischen, Reittaschen u. bei F. K. Hans, Kl. Alster 1, gr. Se. Kamm.

**Lahnstr. Schwärze, Gr. Windmühlengasse 27.** Spectakel-Boxen von 1-12 und von 2-10 Uhr.

**Sophien-Bad, Dorotheenstraße 1.** Römisch-irisch und russische Bäder für Damen täglich 1-4 Uhr für Herren früh 1-4 Uhr und Nachmittags 4 bis 1 Uhr. Sonn- und Feiertags früh 8-1 Uhr.

**Edwinmühlengasse, Bannen, Douche- und Gussbäder** in jeder Lage.

**Diana-Bad, Königstr. 2 u. 4.** Römisch-irische Bäder für Damen Freitag 8-12 Uhr. In Herren 10-12 Uhr. In Frauen 10-12 Uhr. In Frauen 10-12 Uhr. In Frauen 10-12 Uhr.

**Donnerstag den 23. Februar 1871.**  
**Concert zum Besten des Orchester-Pensions-Instituts im Saale des Gewandhauses.**

**Erster Theil.**  
Friedens-Feier-Fest-Ouverture v. C. Reinecke. - Arie der Vitellia aus Titus von Mozart, ges. von Frau Pescha-Leutner. - Concert-Allegro (D moll) für Violine von Viotti, vorge-tragen von Herrn Isidor Lotto (Cadenz von Lotto). - Ballade von Löwe, gesungen von Herrn Gura.  
**Zweiter Theil.**  
Erlkönig von Goethe, gesprochen von Herrn Director Haase, - 3 Solostücke für Pianoforte, a) Notturmo (Desdur), b) Ballade (Asdur), von Chopin, c) Lied ohne Worte (Cdur) von F. Mendelssohn-Bartholdy, vorge-tragen von Fräulein Jeanette Stern aus Odessa. - Duett der Eglantine und des Lysiart aus Eurianthe von Weber, ges. von Frau Pescha-Leutner und Herrn Gura. - Le streghe (Hexentanz) für Violine von Paganini, vorge-tr. von Herrn Lotto.  
Billets à 1 1/2, Sperrsitze à 1 1/2 5 1/2 sind am Concerttage in der Musikalienhandlung des Hrn. Fr. Kistner zu haben. An der Casse kostet das Bilet mit Sperrsitze 1 1/2 10 1/2.  
Einlass um 6 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.  
Das 18. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 2. März 1871.  
**Die Mitglieder des Orchester-Pensions-Instituts.**

**Neues Theater. (51. Abnomm.-Vorstellung.)**  
Neu einstudirt:  
**Der Weltumsegler wider Willen.**  
Abenteuerliche Posse mit Gesang und Tanz in 4 Bildern, frei bearbeitet nach dem französischen des Thaulon und Debouchy, von Käder. Musik von mehreren Componisten. (Regie: Herr Seidel.)

**1. Bild: Die Arretirung.**  
Personen:  
Repton, der Meeresgott. Herr Edert.  
Häringus, früher Wasserretter, jetzt sein vertrauter Kammerdiener. Herr Seidel.  
Oppolit Gabriel Purzel, Executor und Kammerdiener. Herr Engelhardt.  
Ludwig, sein Neffe und Begleiter. Herr Käder.  
Reuter. Herr Gitt.  
Louise, seine Tochter. Herr Koch.  
Herr v. Bindmeyer, ihr Bräutigam. Herr Krog.  
Janie Zippmayer, Fr. Bugmaderin, 1. u. 2. Louise's Kammermädchen. Fr. Müllie.  
Jaco Wrad, Schiffscapitain. Herr Nisch.  
Bathard, Bootsmann auf dessen Schiffe. Herr Stillmer.  
Erich Wader's. Herr Edert.  
Wander's. Herr Seidel.  
Bathard Purzel's Gehülfe und Herr Krog.  
Wander's. Herr Krog.  
Wander's. Herr Krog.  
Wander's. Herr Krog.

**2. Bild: Die tropische Laufe.**  
Personen:  
Repton. Herr Edert.  
Purzel. Herr Engelhardt.  
Ludwig. Herr Käder.  
Wrad. Herr Nisch.  
Bathard. Herr Stillmer.  
Kuscar, Seeräubercapitain und Schloffenhändler. Herr Rahn.  
Huffed, ein Unterbefehlshaber. Herr Seidel.  
Bathard. Herr Krog.  
Grell. Herr Krog.  
Nigel. Herr Krog.  
Seeräuber, Matrosen, Schiffsjungen.  
Ort der Handlung: Am Bord eines Schiffes unter d. Linie.

**3. Bild: Die Favorit-Sultanin.**  
Personen:  
Schahababam der 97. König von Marocco. Herr Hünleier.  
Bailkusti, Oberhaupt der Eunuchen. Herr Lieg.  
Kuscar. Herr Rahn.  
Huffed. Herr Seidel.  
Purzel. Herr Engelhardt.  
Ludwig. Herr Käder.  
Seclaven, Haremstöchter, Schiavinnen, Bajadereen.  
Ort der Handlung: Sclavenmarkt in Marocco.

**4. Bild: Der Kaiser von Japan.**  
Personen:  
Repton. Herr Edert.  
Häringus. Herr Seidel.  
Purzel. Herr Engelhardt.  
Grisebis, seine Frau. Fr. Osterl.  
Ludwig. Herr Käder.  
Herr von Bindmeyer. Herr Krog.  
Empire, Prinzessin von Japan. Fr. Müllie.  
Pigbabi, Borfger der Mandarinen. Herr Neumann.  
Luintatichi. Herr Linl.  
Promocta. Herr Seidel.  
Bathard. Herr Krog.  
Grell. Herr Krog.  
Nigel. Herr Krog.  
Japanesen und Chinesen, Soldaten, Europäer, Volk.  
Ort der Handlung: Ein wilder Strand auf der asiatischen Küste; dann kaiserlicher Palast in Japan; zuletzt Tobagiegarten in Berlin.

**Vorkommende Tänz:**  
1. Bild: **Matrosentanz**, angef. v. Corps de Ballet.  
2. Bild: **Fas de deux**, angef. von Herrn Engelhardt und Frau Seidel.  
3. Bild: **Chinesischer Tanz.**  
**Gewöhnliche Preise der Plätze.**  
Nisch 1/6 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 1/2 Uhr.  
**Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.**  
Mittwoch den 22. Febr.: Der Tempel und die Jüdin.  
**Die Direction des Stadttheaters.**

**Vaudeville-Theater.**  
Dienstags den 21. Februar:  
**Der Postillon von Münchenberg.**  
Posse mit Gesang in 3 Abtheilungen von E. Jacobson. Musik von H. Conrad.  
Casseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.  
**Die Direction.**

**Victoria-Theater.**  
Dienstags den 21. Februar 18. Gastspiel der **Solotänzerinnen** Fräul. Alma de Bellosa, Fracarrie, Rostorino und Mariotta von Hamburg. **„Unglückliche Familien-Verhältnisse“**. Dann **„Matrosentanz“**, getanz von Fräul. Alma de Bellosa, Fracarrie und Rostorino. Hieranf **„1733 Thlr. 22 1/2 Sgr.“** Zum Schluß zum **„12 Mädchen und kein Mann“**. Darin Einlage **„Spanischer Nationaltanz“**, getanz von Fräulein Mariotta.  
Donnerstag den 23. Febr. 50-jähriges Jubiläum-Benefiz für Herrn von Wegleben.  
Casseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.  
**Otto Negendank.**

**Vorstädtisches Theater.**  
Dienstags den 21. Februar 1871 zum 2. Mal:  
**Die Rückkehr des Landwehmanns von Paris.**  
**Die Direction.**

**Vorträge von Frau Dr. Goldschmidt:**  
**Ueber die Stellung der Frauen in cultur-geschichtlicher Beziehung.**  
**V. Juden.**

Dienstags den 21. Febr. Abends präcis 7 1/2 Uhr **Rosenthalgasse 17, 1. Truppe.**  
Billets Abends an der Casse à 10 N. Casseneröffnung 7 Uhr.  
Der Ertrag ist zum Besten unterstützungsberechtigter Familien der im Felde befindlichen Landwehrmänner und Reservisten bestimmt.

**Abfahrt der Dampfzügen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn:** \*4. 5. - 8. 45. Bern. (Dessau-Jerbh). - 12. 25. Rahn. - 6. 15. (Dessau).  
**Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa):** 5. 15. - 9. 5. (Berlin, Cottbus). - 12. 20. Rahn. - 2. 40. (Cottbus). - 7. 10. - 9. 50. Abends.  
do. (via Döbeln): 7. 30. - 2. 40. Rahn (Döbeln). - 6. Abends.  
**Magdeburg-Leipziger Bahn:** 6. 25. - \*8. (Rah-hausen u. Rln). - 12. 30. (Rah-hausen u. Rln). - 4. 45. - \*7. 20. (nur Rah-hausen, Rln). - 7. 35. (Eilenb.). - 10. 35.  
**Härtig'sche Bahn:** 8. 55. (Gera, Reinefeld, Frankfurt a. M.). - 10. 40. (Gera). - 1. 40. (Lafel, Gera, Mühlhausen). - 7. 45. (Erfurt). - 10. 5. (Eisenach). - \*11. 30. (Frankfurt a. M.).  
**Bestliche Staatsbahn:** 4. 40. (fröh. Hof-Gen., Chemniz, Schwarzenberg). - \*6. 30. (Eger-Hof). - 7. 40. (Borna direct). - 9. 10. (Eger-Hof, Chemniz, Schwarzenberg). - 12. 20. (Borna, Chemniz, Hof-Gen.). - 6. 20. Abds. (Kierich, Eger-Hof, Chemniz, Schwarzenberg). - 6. 30. (Altenburg, Borna).  
\*8. bezeichnet die Wochz.

**Ankunft der Dampfzügen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn:** 3. 55. - 8. 10 (IV. Wagencasse). - \*11. 35 (Dessau-Jerbh). - 5. 5. (Dessau). - \*12. Rahn (Dessau).  
**Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa):** 1. 15. früh. - \*9. 45. - 9. 15. - 12. 10. - 5. 50. (Cottbus, Berlin). - 9. 45. Abends (Cottbus). - 4. 20. - 10. 20. Abends.  
**Magdeburg-Leipziger Bahn:** 7. 15. (Eilenb.). - \*8. 40. (Rln). - 10. 40. - 2. 25. (Rah-hausen u. Mühlhausen via Reinefeld). - 5. 15. - 8. 30. - 9. 20. (Rah-hausen u. Rln).  
**Härtig'sche Bahn:** \*4. 25. (Frankfurt a. M.). - 5. 30. (Reinefeld). - 8. 35. (Erfurt). - 1. 35. (Lafel, Gera, Mühlhausen). - 5. 45. (Frankfurt a. M., Gera, Reinefeld). - 10. 50. (Borna direct). - 8. 30. (Hof-Gen., Chemniz, Schwarzenberg). - 4. 20. (Chemniz, Hof, Eger, Borna). - \*9. 30. (Hof-Gen., Chemniz, Borna).  
\*8. bezeichnet die Wochz.

**Abgang der Personenposten von Leipzig:**  
Eilenburg: 11. 30. Bern., 11. 30. Abds. - Pagan: 1. 15.

**Ankunft der Personenposten in Leipzig:**  
Eilenburg: 11. 30. Bern., 11. 30. Abds. - Pagan: 1. 15.

**Bekanntmachung.**  
Zufolge Protokolle vom 3. und 11. Februar 1871 ist heute die Firma Alfred Dehmigle in Leipzig, welche ihren Sitz von Neuruppin nach hier verlegt hat, als deren Inhaber Herr Philipp Alfred Dehmigle in Neuruppin und als Procurist Herr Eduard Adalbert Heinrich auf Fol. 2701 des Handelsregisters für hiesige Stadt eingetragen worden.  
Leipzig, den 16. Februar 1871.  
**Rgl. Handelsgericht im Bezirksgericht.**  
Georg.

**Bekanntmachung.**  
Herr Carl Ludwig Herrmann Kipping ist vermögliche Anzeige vom 13. Ipd. Mis. heute als Procurist der hiesigen Firma Emil Kipping auf Fol. 2483 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig eingetragen worden.  
Leipzig, den 17. Februar 1871.  
**Rgl. Handelsgericht im Bezirksgericht.**  
Georg.